



Dr. Walter Starz,  
HBLFA Raumberg-  
Gumpenstein  
Foto: HBLFA

## „Intensiv beobachten und pflegen“

Die Weide ist ein Themenfeld, wo Witterung, Bodenzustand, Pflanzenbestand, Pflegemaßnahmen und das Tier aufeinandertreffen und sich gegenseitig beeinflussen.

Nur wenn Sie den gesamten Kreislauf durchdacht und beachtet haben, können die Tiere eine Weidefläche erfolgreich nutzen. Es braucht nicht nur die Kenntnis über den optimalen Pflanzenbestand, sondern auch das Wissen, was für ein Futter meine Wiederkäuer benötigen.

## Hochwertiges Futter als Ziel

In erster Linie ist die Weide der Futtertisch der Tiere. Die Möglichkeit, das natürliche Verhalten bestmöglich ausleben zu können, ist dabei eine positive und gewünschte Nebenerscheinung. Pflegemaßnahmen auf der Weidefläche steigern die Erträge und die Futterqualität. Sie sind mit Bemühungen vergleichbar, eine optimale Mischration zu erzielen.

## Frühzeitig eingreifen

Soll die Weidefläche Ertrag und qualitativ hochwertiges Futter bereitstellen, dann muss der Pflanzenbestand gut beobachtet und mit Nachsaaten und Düngung entsprechend reagiert werden. Dabei gilt es, nicht erst zu handeln, wenn unerwünschte Veränderungen eingetreten sind. Erfolgreich ist, wer vorausschauend auf sich abzeichnende Entwicklungen antwortet. Nur wer Probleme frühzeitig erkennt, kann entsprechend handeln.

Die Weide stellt die intensivste Grünlandnutzung dar und genauso intensiv muss auch ihre Beobachtung und Pflege sein.

# Weide & Pflanze

